

Beschluß der Bürgerschaft

vom 24. Februar 1864.

1. Gehalt des Postdirectors.

Die Bürgerschaft hat sich bei ihren wiederholten Beschlüssen in Betreff dieses Gegenstandes sehr wohl die großen Anforderungen vergegenwärtigt, welche an denjenigen zu stellen sind, der mit dem so wichtigen Amte eines Postdirectors in unserm Staate betraut werden soll und sie hat gerade in wohlervogener Würdigung derselben den betreffenden Posten mit dem nicht unbedeutenden Gehalt von 1500 — 1800 Thalern bei einer Steigerung von 100 Thalern von 5 zu 5 Jahren für angemessen dotirt gehalten. Bei wiederholter Ueberlegung kann sie auch heute diese Ansicht nur festhalten, will aber behufs schnellerer Herbeiführung eines endlichen Einverständnisses dem Senat darin entgegenkommen, daß sie ihm bei der diesmaligen Wiederbesetzung der Stelle die Befugniß einräumt nach seinem Ermessen bei der Anstellung mit einem über den Minimalsatz hinausgehenden Gehaltsfaze zu beginnen.

2. Ertheilung des Bürgerrechts im Jahre 1863.

Die ihr zugegangene Mittheilung hat die Bürgerschaft dankend entgegengenommen und freut sich des daraus hervorgehenden günstigen Resultats.

3. Pensionirung des Deconomen Berckling.

Bei Feststellung der Pension des Deconomen des Zuchthauses hat die Bürgerschaft den fraglichen Sachverhalt einer eingehenden Prüfung unterzogen und dabei die Ueberzeugung gewonnen, daß eine Pension von 500 Thalern vollkommen genügend und der Billigkeit entsprechend sei. Sie kann daher der von Seiten des Senats beantragten Erhöhung der Summe nicht zustimmen, muß vielmehr auf ihrem Beschluß vom 20. Januar d. J. beharren und erwartet nunmehr die Zustimmung des Senats.

4. Anlagen von Baumpflanzungen in Bremerhaven.

Indem die Bürgerschaft gegen die Ermächtigung der Deputation zu den beantragten Baumpflanzungen Nichts zu erinnern findet, bewilligt sie ihrerseits derselben die desfälligen Kosten mit 741 Thalern.

5. Finanzielle Verhältnisse der Hauptschule.

Den ihr zugegangenen Bericht hat die Bürgerschaft mit Interesse entgegengenommen.

6. Bericht der Eisenbahndeputation, eine Verschönerung betreffend.

Die Bürgerschaft bewilligt gern die von der Deputation beantragten 350 Thaler und beauftragt bei dieser Gelegenheit die Eisenbahndeputation, darüber zu berathen und zu berichten, ob es nicht, wie der Bürgerschaft dies nur wünschenswerth erscheint, auf geeignetem Wege sich ermöglichen lasse, daß auch der zeitweilige Vorhof des Kirchhofs wie nicht weniger nach vorgängigem Abbruch des Consumtionshauses vor der Schleismühle auch der Grund nebst Garten dieses Hauses zu der fraglichen Gartenanlage hinzugezogen werde.

7. Revision der Gefindeordnung.

Bevor die Bürgerschaft über die in dem Berichte der Deputation enthaltenen Vorschläge ihre Erklärung abgibt, wünscht sie, daß die Deputation vorab die in dem beifolgenden von einer Commission erstatteten Bericht enthaltenen Abänderungen und

Zusätze näher prüfen und darüber, sowie insbesondere über die in Anregung gebrachte Einführung von Dienstbüchern auch für hiesige Dienstboten, sowie von Dienstzeugnissen berichte und, falls dieselbe zweckmäßig befunden werden sollte, nähere Vorschläge machen möge.

Zu dem Ende verweist die Bürgerschaft diesen Gegenstand an die Deputation zurück und wünscht sie, daß diese, welche sie nächstens ergänzen wird, baldigst berichten möge.

8. Schleswig-Holstein.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, im Verein mit den Senaten der übrigen freien Städte und womöglich mit andern gleichgesinnten Bundesregierungen schleunigst den dringlichen Antrag in die Bundesversammlung zu bringen, daß über die holsteinische Erbfolgefrage innerhalb einer bestimmten kurzen Frist, die Abstimmung vorzunehmen, der bestehende Ausschuß demnach aufzufordern sei, ungesäumt den Bericht über dieselbe zu erstatten.

9. Ergänzungswahlen.

In der heutigen Sitzung sind von der Bürgerschaft in nachfolgende Deputationen an Stelle ausgeschiedener Mitglieder die nachbenannten Herren gewählt:

a. Administration des Catharinustifts, des Alsbeken-Gasthauses und des Rembertistifts: Herr Friedrich Wilhelm Müller.

Dem ausscheidenden Herrn Papendieck spricht die Bürgerschaft ihren Dank aus.

b. Deputation für die Häfen und Hafenanstalten:

an Stelle des auf seinen Wunsch entlassenen Herrn Bachhaus Herr J. H. Drünert;

c. Deputation wegen Abwendung von Wassergefahren:

an Stelle des aus der Bürgerschaft ausgetretenen Herrn J. N. Mohr Herr Ebell;

d. Reclamationsdeputation:

die Herren Dr. H. H. Meier, Dr. Stachow, H. Plump, Franz Tecklenborg, Daniel Knoop, Dr. Adami, J. H. Pauls, Dr. Feldmann, J. H. Smit, F. Bremermann;

e. Schöffendeputation:

die Herren Dr. Schumacher, Dr. Pfeiffer, J. D. Helmken, J. H. Ropers, Dan. Knoop, Ed. Heyman, Aug. Faber, Chr. Schönfelder, Joh. Rühmann, Chr. Schmidt, Joh. Segelken und Th. Garbade;

f. Deputation zur Leitung der Vertreterwahlen:

die Herren Ed. Gildemeister, Ed. Müller, Christ. Schmidt, Dan. Knoop, J. F. v. Holz, Amtmann Dr. Droste;

g. Deputation wegen Revision der jährlichen Steuern:

die Herren Dr. Meinerzhagen, Dr. Schumacher, J. H. Weyland, J. M. Wulstein;

h. Vertrauensauschuß wegen der Eisenbahn nach Oldenburg:

die Herren Dr. Gröning, Dr. Meinerzhagen, H. H. Schröder, J. C. Dubbers, Dr. Adami, J. M. Wulstein, Thomas Dunke;

i. Deputation wegen Errichtung einer Wasserleitung:

die Herren J. D. Helmken, Chr. Arndt, J. G. W. Finke, C. Stubmann.